Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Crailsheim 1/2019

STW aktuell

Nähe schafft Verbundenheit

Exklusiver Pin
Mit dem Diebsturm das Stadtbienen-Projekt unterstützen

100 Jahre Zuverlässigkeit
Stolzes Jubiläum: ein Rückblick auf ein Jahrhundert Stadtwerke

4 Monate Sparspaß
Jede Menge Vorteile genießen mit der STW-Card

Finnischer Schwitzkasten
Hakro-Merlins-Trainer Tuomas Iisalo ist passionierter Saunagänger

Stadtwerke Crailsheim

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

100 Jahre Stadtwerke Crailsheim. Diesen runden Geburtstag feiern wir dieses Jahr. Nicht ohne Stolz blicken wir auf eine lange und bewegte Historie zurück.

Und auch Ihnen, als Leser unseres Magazins, ermöglichen wir einen Einblick in unsere lange Tradition. In Form einer Chronik. Wohlwissend, dass wir nur einige Meilensteine auszugsweise darstellen können, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind: ein Teil der Stadt und im Leben der Crailsheimer Menschen. Was uns freut, dass wir mit unserer Firmenphilosophie der 3 E's die aktuell diskutierten Themen wie CO_2-Einsparung, nachhaltiger Umgang mit Energie oder den Einsatz von erneuerbaren Energien schon früh im Blick hatten. Lesen Sie gerne mehr auf Seite 10 bis 11.

Noch mehr über Tradition lesen Sie in unserem Bericht über die Bürgerwache Crailsheim, die von Beginn an das Fränkische Volksfest mit ihren Auftritten begleitet und bereichert.

Haben Sie viel Spaß beim Lesen all der anderen Themen in dieser Ausgabe.

Genießen Sie die 5. Crailsheimer Jahreszeit und alle anstehenden Feierlichkeiten rund um das Fränkische Volksfest.

Markus Braun
Leiter Marketing/PR

INHALT

4 **TRADITION VERPFLICHTET**
Ein Fränkisches Volksfest ohne die Bürgerwache? Absolut undenkbar! Seit 1830 steht die Wache für gelebte und erlebte Stadtgeschichte, aber auch für Crailsheimer Weltoffenheit. Die Truppe trommelt den Takt.

6 **SPANNENDE GEGENSÄTZE**
Schwarzweiß und Farbe, Stadt und Natur – Frank Kellers Werke leben von ihrer Vielseitigkeit. Der Ellwanger Fotograf präsentert seine Kunst erstmals bei den Stadtwerken.

7 **CRAILSHEIM DIGITAL**
Von unterwegs kostenlos im Internet surfen oder die Schulverpflegung für die Kinder bequem und unkompliziert zusammenstellen – die <meinCrailsheim>-App macht's möglich.

8 **ÜBER STOCK UND STEIN**
Stadtmarathons sind Jürgen Breit nicht mehr genug. Der technische Geschäftsführer der Stadtwerke und passionierte Läufer tobt sich auf Bergstrecken aus.

10 **UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS**
Mit fünf Elektro- und einer Erdgastankstelle fördern die Stadtwerke die Mobilitätswende. In zwei Parkhäusern ist sogar kostenloses E-Laden möglich.

11 **GANZ SCHÖN ÖKO**
Großer Beitrag zur Nachhaltigkeit: Bei 71 Prozent liegt der Stromanteil aus Erneuerbaren Energien für Kunden der Stadtwerke – weit über dem deutschen Durchschnitt.

17 **FIT FÜR DIE SAISON**
Tuomas Iisalo muss sich als Head Coach der Hakro Merlins dem harten Wettbewerb in der Basketball-Bundesliga stellen. Der gebürtige Finne weiß: Ein Gang in die Sauna hält fit und entspannt.

>> Über Ihre Meinungen und Anregungen freuen wir uns. Schicken Sie Ihr Feedback gerne an:
marketing@stw-crailsheim.de

Der Tradition verpflichtet, der Moderne verbunden

***Die Bürgerwache:** Gelebte Heimat- und Brauchtumspflege als Ausdruck gesellschaftlicher Verbundenheit*

Ein Fränkisches Volksfest ohne sie, ist eigentlich undenkbar. „Die Bürgerwache ist wohl die einzige Institution, die an allen Festen, die in 179 Jahren gefeiert wurden, auch teilgenommen hat“ erklärt Kommandant Jürgen Rosenäcker.

Doch es wäre weit gefehlt, die Bürgerwache allein auf das Fest zu reduzieren. „Wir haben im Jahr rund 60 Auftritte“ lenkt Oberleutnant Siegfried Zanzinger den Blick darauf, dass die Zugehörigkeit die 120 aktiven Mitglieder durchaus fordert. Und so sind die Auftritte, die Männer und Frauen in den schwarz-grünen Uniformen – die Beinkleider waren bis 1952 übrigens grau – ein Synonym für gelebte und erlebte Stadtgeschichte.

Ihre Ursprünge reichen gar bis ins Jahr 1440. Damals gründete Markgraf Albert Achilles die „Armbrust Schützengesellschaft“. Die Bürgerwache, wie sie heute jeder Horaffe seit Kindesbeinen kennt, entstand am 31. Mai 1830. Damals wurde das neue bürgerliche Schützenkorps errichtet. Die Crailsheimer hatten übrigens gleich von Beginn an eine enge Verbindung zur ihrer Bürgerwache, denn für die Ausstattung einer Musikkapelle fand „eine öffentliche Kollekte statt“, wurde also gesammelt. Das Ergebnis: 83 Gulden und 48 Kreuzer.

Auch wenn die Bürgerwache in ihrer Geschichte auch schon mal polizeiliche Aufgaben übernahm, war sie von Beginn vor allem eines: das feierliche Aushängeschild der Stadt. Wurden in den Anfängen ihre Auftritte in militärischer Tradition von Trommlern und Pfeifern begleitet, sollte die musikalische Einbettung ihrer Präsentationen im Laufe der Jahre „ein besonderes Markenzeichen“ werden. Zur Teilnahme am Jubiläumsfest der Stuttgarter Stadtgarde schuf der damalige Hauptmann und spätere Ehrenkommandant Major Jakob Möbus im Jahr 1927 mit viel Unterstützung der Einwohner eine uniformierte Musikkapelle. Diese war letztlich die Grundlage für Spielmannszug (1953), Fanfarenzug (1960) und Musikzug (1963). Das starke Aufgebot an Musikern ist bis heute eine Besonderheit der Crailsheimer Bürgerwache. Sie war überhaupt die erste Bürgerwehr im Land mit einem eigenen Musik- und Spielmannszug.

Bei aller traditionellen Anlehnung an die Historie, so ist die Bürgerwache in ihrer Erscheinung auch Sinnbild für die Weltoffenheit der Stadt, was sich unter anderem auch im vielfältigen Repertoire des Musikzuges zeigt, das von Marschmusik über Klassik bis zur modernen Big-Band-Musik reicht und für das sich Erwin Schwichtenberg verantwortlich zeichnet. Der Musikmeister ist auch der erste Ansprechpartner für die musikalische Ausbildung.

Bereits ein Blick auf die eigene Jugendseite im Internet macht deutlich: Die musikalische Grundbildung ist ein wesentlicher Bestandteil der intensiven Jugendarbeit. Dazu arbeitet die Bürgerwache unter anderem eng mit der Blaskapelle

Angetreten im Waffenrock: Die Uniform entspricht der des württembergischen Jägerbataillons. Der Schützenhut mit Federbusch zeigt die Zugzugehörigkeit. Rot ist Musiker beziehungsweise Spielmann, Weiß der Offizier und der Schütze – Rot-Weiß beziehungsweise Grün-Weiß ab Unteroffizier. Durch die Zerstörung der Crailsheimer Innenstadt im Frühjahr 1945 gingen leider wichtige Dokumente sowie fast alle Ausrüstungsgegenstände verloren. Nur dem mutigen Einsatz der Familie des Konditormeisters Wilhelm Frank ist es zu verdanken, dass einige Uniformen und die Fahne aus dem Schutt des zerstörten Rathauses geborgen wurden.

in Onolzheim und der Musikschule zusammen. Projekte wie die sogenannte „Bläserklasse“ in der LSS (Leonhard-Sachs-Schule) tragen ihren Teil dazu bei, dass schon Kinder eine Instrumentenausbildung über die Bürgerwache beginnen können. Erst im vergangenen Jahr wurde das neue Vororchester NBO (Nachwuchsorchester der Bürgerwache und des Musikvereins Blaskapelle Onolzheim) gegründet. Es probt immer mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr im Lise-Meitner-Gymnasium (Mensagebäude).

Dass Traditionspflege und der Blick über den Tellerrand gut ineinander gehen, zeigt sich auch an anderer Stelle. Schon seit den 70er-Jahren gehören auch Frauen den Musikzügen an. „Sich rechtzeitig modernen Entwicklungen zu öffnen, ist auch ein Wesenszug des Vereines“ sagt Jürgen Rosenäcker. Auch das hat Tradition und so verkörpern Frauen wie Nathalie Rücker bereits in zweiter Generation den Wandel in moderner Brauchtumspflege: „Meine Mutter war schon dabei und ich finde es einfach schön, sich zu seiner Heimatstadt zu bekennen.“ Der Auftritt in Uniform ist für die junge Frau kein Problem und eine Mitgliedschaft kann sie gerade auch jungen Menschen nur empfehlen: „Wir sind viel unterwegs, sehen viel, das gemeinsame Musizieren macht viel Spaß und die Erlebnisse verbinden.“

Auch wenn der Augenschein das nicht immer hergibt. „Auch Brauchtumspflege verändert sich mit der Zeit“. Kaum einer weiß das besser als Jürgen Rosenäcker. Er ist der 11. Kommandant in der Historie. Und einige seiner Vorgänger trabten dem Troß sogar noch hoch zu Pferde voran. Dem Vernehmen nach, soll es Kommandanten gegeben haben, die sich pünktlich zum Volksfest extra Holz und Kohle anliefern ließen, um so über Sack und Klafter hinweg, in den Sattel zu kommen. Ob die Mühen wegen der Größe des Pferdes oder mehr wegen der Zahl der Maß an Volksfestbier nötig waren, die auch ein Kommandant der Bürgerwache zwischen Tagwache, Umzug und Ausklang zu sich nehmen muss, ist nicht offiziell überliefert. Wer mehr wissen will, muss schon Mitglied in der Bürgerwache werden.

Du alte Stadt im Frankenland,
Mein Crailsheim Du bist weit bekannt,
Dort wo die grauen Mauern stehn,
Sah man einst Feindesbanner wehn,
Da stand gar treu bei Tag und Nacht,
Stets unsere tapfere Bürgerwach.

Marsch der Bürgerwache, 1. Vers
Gedichtet von Ernst Breymeyer, Crailsheim

Pin-Kauf zugunsten des Stadtbienen-Projekts

Der „Diebsturm Crailsheim“ ist das letzte Motiv der Serie mit historischen Crailsheimer Gebäuden, welche die Stadtwerke in Form von Pins zum Kauf und zur Unterstützung eines guten Zwecks angeboten haben (siehe auch Beitrag zum Umzugswagen Adam Weiß).

Herausgebracht wurden das „Crailsheimer Rathaus“, die „Johanneskirche“, die „Villa“ und der „Wasserturm“ – alle aus der Feder des Crailsheimer Künstlers Gerhard Frank.

Die Erlöse aus dem Verkauf des „Diebsturms“ fließen zu 100 Prozent in das Stadtbienen-Projekt, das Anfang 2020 für eine bunte Gartenvielfalt in Crailsheim sorgen soll.

Der „Diebsturm“-Pin kostet mit STW-Card 3 Euro (sonst 4 Euro).

Hier kann die limitierte Auflage „Diebsturm“-Pin **bis 28. September 2019** gekauft werden:

Apotheke Zur Flügelau, Bäckerei Baier/Café Frank, TC Buckenmaier, Hotel Post Faber, Buchhandlung Rupprecht, Stadt Crailsheim (Bürgerbüro), Café Engel bei Brigitte, parc vital, Hallenbad und Kundenzentrum Stadtwerke.

Fotokünstler mit „Experiment 3“ zu Gast

Der Ellwanger Künstler Frank Keller präsentiert erstmals seine Fotografien bei den Stadtwerken Crailsheim. Diese leben von ihrer thematischen Vielseitigkeit: Schwarzweiß und Farbe, Stadt und Architektur, Natur und Landschaft, Mensch und Raum, Ruhe und Moment, Bewegung und Dynamik. Keller arbeitete mit digitalen und analogen Kameras.

Die Ausstellung „Experiment 3“ ist bis Ende Oktober 2019 im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke kostenlos zu sehen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 15.15 Uhr.

www.keller-photos.com

Frank Keller und sein Werk „light room I“.

Umzugswagen „Adam Weiß“ ist wieder dabei

Am Volksfestumzug der Schulen kommt der Umzugswagen „Adam Weiß“ in Form einer überdimensionalen Bibel wieder zum Einsatz. Die Stadtwerke Crailsheim haben den Wagen 2017 – anlässlich des Reformationsjubiläums – initiiert und gesponsert. Finanziert wurde der Bau unter anderem über die Pin-Verkäufe historischer Crailsheimer Gebäude. So hat jeder Pin-Inhaber seinen Teil zum neuen Umzugsbild beigetragen. Ein Dankeschön gilt allen Unterstützern. Auch in diesem Jahr füllen Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums den Wagen mit Leben.

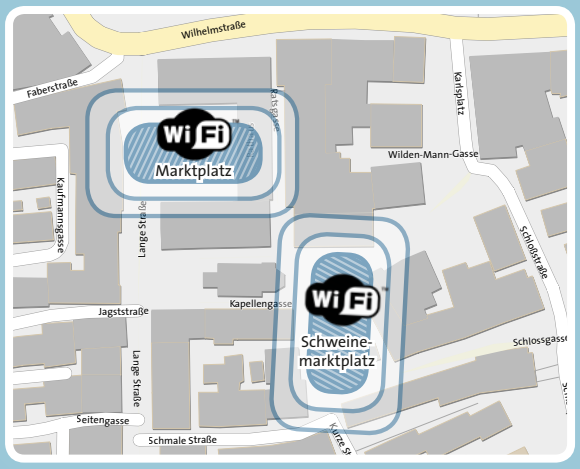
WISSENSWERT: Bereits ab 1521 predigte Adam Weiß als Pfarrer der Johanneskirche im evangelischen Sinne. Geboren wurde Weiß um 1490 als Sohn eines Crailsheimer Bürgermeisters. Er starb am 25. September 1534 und wurde in der Johanneskirche beigesetzt. 1934 wurde die Adam-Weiß-Straße nach dem Crailsheimer Reformator benannt.

Mein Crailsheim

KOSTENLOSES WLAN IN CRAILSHEIM

Die letzten Arbeiten und Anschlüsse sind gemacht. Ab sofort steht Smartphone-Nutzern in Crailsheim im Bereich Marktplatz und Schweinemarktplatz kostenloses WLAN zur Verfügung. Hier kann von 8 bis 22 Uhr ohne Zeitlimit gratis mobil gesurft werden. Die Verbindungsgeschwindigkeit beträgt 2 Mbit/s.

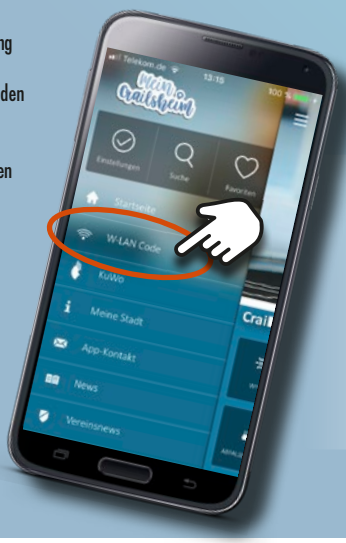
Die Stadtwerke haben in den Aufbau des WLAN-Netzwerks investiert, alles vor Ort installiert und leisten einen Beitrag für ein modernes und zukunftsorientiertes Crailsheim. Damit ist der erste Schritt für ein kostenloses WLAN in Crailsheim an öffentlichen Plätzen gemacht.



Standorte der aktuellen WiFi-Spots der Stadtwerke – und es werden weitere folgen.

WIE NUTZE ICH DAS KOSTENLOSE WLAN?

1 **Zugangscode:** Für die kostenlose WLAN-Nutzung benötigen Sie einen Zugangscode. Diesen finden Sie in der kostenlosen <meinCrailsheim>-App. In der App-Startseite oben links (3 Striche) das Menü öffnen und auf „WLAN-Code“ tippen.



2 Die <meinCrailsheim>-App steht in den jeweiligen App-Stores kostenlos zum Download zur Verfügung. Über www.meincrailsheim.de kommen Sie zu den jeweiligen Stores. Bitte beachten: Der Code ändert sich nach einigen Wochen.

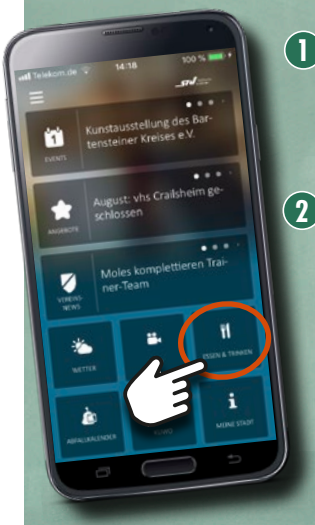
3 **„meinCrailsheim“:** So heißt der WLAN-Hotspot, den Sie über „Einstellungen“ – „WLAN“ auf Ihrem Smartphone finden, um sich darüber in das kostenlose WLAN einzuwählen.

Ausgewiesene WLAN Netzwerke entsprechen nicht dem Original.

SCHULVERPFLEGUNG CRAILSHEIM PER APP BUCHEN

Eltern oder Schüler aufgepasst! Über die kostenlose <meinCrailsheim>-App haben Sie die Schulverpflegung der Stadt Crailsheim immer zur Hand. Ganz bequem auf dem Smartphone können Sie das jeweilige Wochen-Menü für Ihre Kinder zusammenstellen, umbuchen oder auch abbestellen (Bitte beachten Sie dafür die jeweiligen Fristen).

HIER FINDEN SIE DIE „SCHULVERPFLEGUNG DER STADT CRAILSHEIM“:

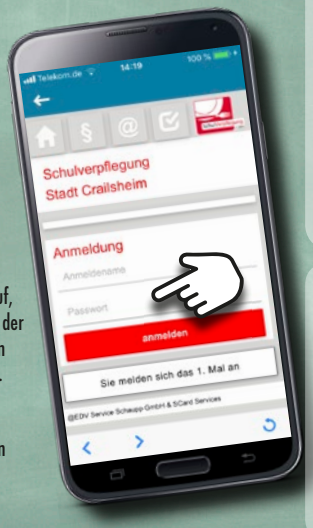


1 Auf der Startseite der <meinCrailsheim>-App gibt es den Menüpunkt „Essen & Trinken“.

2 Mit einem „Finger-Tipp“ öffnet sich ein Menü, unter dem Sie die „Schulverpflegung Crailsheim“ finden.

3 Tippen Sie darauf, gelangen Sie zu der Ihnen bekannten Anmelde-Maske.

4 Einfach einloggen und los geht's.



Ganz Crailsheim in einer App

Die <meinCrailsheim>-App bündelt ganz Crailsheim in einer App. Von Vereinsnews über Eventtipps, Kino-Highlights oder die Abfallkalender-Erinnerung – vieles ist darin enthalten.

Die App kann in den jeweiligen Stores kostenlos heruntergeladen werden. Außerdem steht die <meinCrailsheim>-App Gewerbetreibenden oder Vereinen zur kostenlosen Nutzung für Event-Hinweise, Angebote oder News zur Verfügung. Unter **www.meincrailsheim.de** gelangen Sie direkt in die Stores, um sich die App herunterzuladen.

FRAGEN ZUR APP?
info@meincrailsheim.de
oder **07951 9787-905**

KOSTENLOS DOWNLOADEN

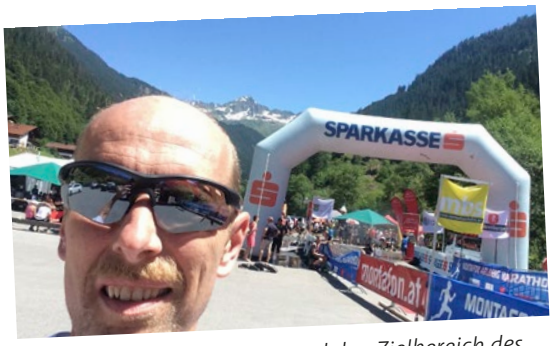
Laden im App Store | JETZT BEI Google Play

App ist nicht für Tablet-Nutzung optimiert.

Der Weg ist das Ziel

Zweimal Jürgen Breit: Der technische Geschäftsführer der Stadtwerke ist leidenschaftlicher Läufer und erklimmt am liebsten anspruchsvolle Bergstrecken.

Jürgen Breit tauscht den Anzug in seiner Freizeit oft gegen den Lauf-Dress. Das Training ist für ihn ein Ausgleich zum Job.



Das Foto zeigt im Hintergrund den Zielbereich des Montafon-Marathons (von St. Anton nach Silbertal) den Breit am 29. Juni 2019 gelaufen ist.

STWaktuell: Herr Breit, Sie laufen Bergmarathons. War Ihnen der normale Marathon zu langweilig?
Breit: (lacht) Das kann man so sagen, ja. Ich bin einen Stadtmarathon in Würzburg gelaufen und man ist immer auf der Straße, da war bei mir vom Kopf her nicht viel los. Ich kann zwar einerseits bei so etwas sehr gut abschalten. Auf der anderen Seite ist ein Bergmarathon anspruchsvoller vom Körperlichen, aber vor allem vom Kopf her. Man muss immer schauen, wo man hintritt, hat abwechslungsreiche Untergründe und Streckenabschnitte. Der Kopf ist da voll dabei.

STWaktuell: Was ist denn der genaue Unterschied zwischen einem Bergmarathon und einem normalen Marathon? Muss der Läufer eine bestimmte Höhenmeterzahl überwinden?
Breit: Man läuft teilweise Schotterstrecken, teilweise Trampelpfade und auch wegloses Gelände. Über Stock und Stein, wie man so schön sagt. Es sind auch einfach sehr abwechslungsreiche Streckenabschnitte über Wiesen und durch Wälder. Zudem ist es landschaftlich reizvoll, mir gefällt es in den Bergen sehr gut, viel besser, als wenn ich hier durch Häuserschluchten laufe. Offizielle Höhenmeterwerte sind mir keine bekannt, aber ich denke, wenn es mal über 1000 Höhenmeter geht, dann kann man schon von einem Bergmarathon sprechen. Meist läuft so ein Marathon in den Alpen ab.

STWaktuell: Wie sind Sie zum Marathonlaufen gekommen?
Breit: Ich habe im Jahr 2000 mit dem Laufen begonnen, aber schon immer Sport getrieben. Eigentlich komme ich vom Fußball, das habe ich mein ganzes Leben lang gespielt. Irgendwann fing ich an, Strecken zu laufen – sechs Kilometer, mal auch zehn. Und das steigerte ich langsam. In meiner Heimatstadt Ansbach gab es im Jahr 2000 einen Citylauf. Da habe ich mitgemacht und mir dann gesagt: Bevor du 50 wirst, musst du mal einen Marathon laufen. Dieses Ziel habe ich verfolgt, mich vorbereitet und bin dann in Würzburg gelaufen. Das hat auch gut funktioniert, war aber von der Strecke her etwas eintönig. Durch Zufall bin ich dann auf den Rennsteiglauf in Thüringen gestoßen, das ist ein Geländemarathon. Und das hat mir dann deutlich besser gefallen. Mittlerweile laufe ich etwa zwei bis drei Bergmarathons pro Jahr.

STWaktuell: Was motiviert Sie zum Laufen?
Breit: Es ist für mich ein Ausgleich zu meinem Beruf. Da laufe ich vor mich hin, kann abschalten oder auch Probleme wälzen. Es kommt auch vor, dass ich beim Laufen gute Ideen habe. Wenn man sich daran orientiert, kann nicht mehr viel falsch laufen. Beim Wettkampf motiviert mich dann der sportliche Ehrgeiz. Ich könnte nicht das ganze Jahr laufen, ohne einen Wettkampf als Ziel zu haben. Der Anreiz steigt auch dadurch, sich mit anderen zu messen, und nur so erfahre ich, wo ich im Teilnehmerfeld stehe.

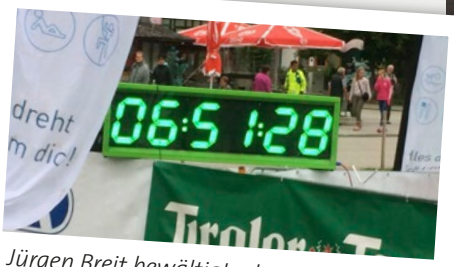
STWaktuell: Wie viel Zeit muss man bei diesem Hobby denn für das Training aufwenden?
Breit: Ich bin eigentlich selbst überrascht, mit wie wenig Training man einen Marathon laufen kann. In der Woche laufe ich etwa zwei bis drei Mal. Die Strecken sind zwischen fünf und 25 Kilometer lang, aber das ist überschaubar. Der Zeitaufwand sind etwa vier Stunden jede Woche. Allerdings laufe ich kürzere Strecken auch im Winter oder bei Dunkelheit und mache keine Trainingspause in dieser Zeit.

STWaktuell: Welche Tipps würden Sie jemandem mit auf den Weg geben, der mit dem Laufen beginnen möchte?
Breit: Das kommt immer auf die sportliche Vorbelastung an. Wenn jemand ganz von null anfängt, sollte er sich einer Gruppe von Gleichgesinnten anschließen, auch um sich gegenseitig zu motivieren. Fängt man alleine an, ist es oft schwierig, einzuschätzen, wie man das Training aufbaut und wie lange man läuft. Wichtig sind ordentliche Laufschuhe. Vor dem Kauf ist eine Beratung von Fachleuten sehr empfehlenswert.

STWaktuell: Wie bereitet man sich auf die möglichen schnellen Wetterwechsel in den Bergen vor? Was machen Sie z. B., wenn es schneit?
Ganz wichtig ist es, den aktuellen Wetterbericht zu verfolgen. Teilweise stellen die Veranstalter einen Wetterbericht, bezogen auf die Laufstrecke, online zur Verfügung inklusiv einer Ausrüstungsempfehlung. Wenn man sich daran orientiert, kann man nicht viel falsch machen. Bei schlechtem Wetter ist es sinnvoll, sich eher wärmer anzuziehen. Ich hatte bereits einen Lauf, bei dem es kurz vor dem Start um 6 Uhr morgens noch geregnet hat. Auf dem ersten Berg, auf etwa 1900 Metern, war es bei vier Grad sehr windig. Da ist man um jedes Kleidungsstück froh, das man dabeihat.

STWaktuell: Wie tanken Sie Energie während und nach dem Lauf?
Während des Laufes gibt es regelmäßig Verpflegungsstationen mit verschiedenen Getränken wie Wasser, Isogetränke, Tee und weitere Verpflegung in Form von zum Beispiel Bananen, Äpfeln, gekochten Kartoffeln mit Salz; bei meinem letzten Lauf haben auch die „Manner-Schnitten“ nicht gefehlt. Ich versuche, je nach Außentemperatur von Anfang an regelmäßig zu trinken und immer auch etwas zu essen. Nach dem Lauf setze ich das fort. Da darf es dann auch gerne Kaffee und Kuchen oder ein Schokoriegel sein.

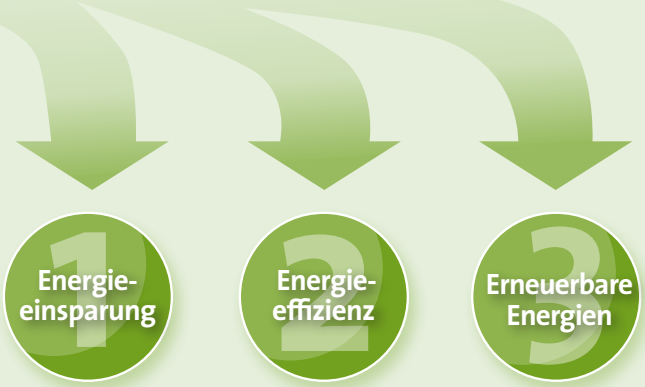
STWaktuell: Was war Ihre längste Strecke beziehungsweise die mit den meisten Höhenmetern?
Die längste Strecke war der Karwendelmarsch von Scharnitz nach Pertisau am Achensee mit 52 Kilometern. Im Anstieg waren hier circa 2300 Höhenmeter zu bewältigen und das Gleiche wieder bergab (Foto Zeitnahme).



Jürgen Breit bewältigte den Karwendelmarsch in 06:51:28.

Die „3 E“-Philosophie der Stadtwerke

„Fridays for Future“, klimatische Veränderungen oder Plastik in den Meeren – vieles lässt aktuell die Themen Umwelt- und Klimaschutz, den nachhaltigen Umgang mit unseren Energieressourcen verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. Doch was machen eigentlich die Stadtwerke zu diesen Themenbereichen? Sind Angelegenheiten wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit überhaupt ein Thema? Nun, seit vielen Jahren sind die 3 E’s in der Firmenphilosophie der Stadtwerke fest verankert:



Mit Erdgas oder Elektro mobil

Fünf E-Tankstellen für Elektrofahrzeuge und eine Erdgastankstelle betreiben die Stadtwerke in Crailsheim und fördern die Mobilitätswende. In den Parkhäusern Tiefgarage und Grabenstraße ist sogar kostenloses E-Laden möglich.
Und auf dem Crailsheimer Marktplatz stehen vier Ladefächer für E-Fahrräder zur Verfügung. Nicht zu vergessen der Stadtwerke-E-Bus, dessen Betrieb durch die Firma Röhler wir unterstützen.

Privatpersonen können sich bereits jetzt ihre Strom-Tankstelle zu Hause integrieren lassen. Mit dem ADAC-Testsieger – den die Stadtwerke anbieten. Diese sogenannte Wallbox kann zum Beispiel ideal in die Garage installiert oder bei einem Neubau frühzeitig eingeplant werden.

Gerne informieren wir Sie unverbindlich:
Ralf Hübsch, 07951 305-143,
ralf.huebsch@stw-crailsheim.de

Sonnenwärme wird Teil des Alltags

Seit über sieben Jahren ist die größte solarthermische Flachkollektorenanlage mit Langzeitspeicher Deutschlands nun bereits in Crailsheim offiziell in Betrieb. Mit ihrem Speichersystem deckt sie den Wärmebedarf eines Wohngebietes zu 50 Prozent alleine durch Sonnenenergie. Die Anlage erzeugt jährlich über zwei Millionen kWh thermische Energie – ohne Schadstoffe. Für diese Menge Energie müssten 200.000 Liter Öl pro Jahr verbrannt werden, die rund 500 Tonnen CO_2 abgeben. Alle 3 E’s werden mit dieser Anlage erfolgreich und exemplarisch umgesetzt.

42.500

m² für die Stadtbiene Crailsheim

Als erstes Unternehmen beteiligten sich die Stadtwerke am Stadtbienen-Projekt. Dazu wurde auf dem Firmengelände eine Fläche von 4,25 Hektar insektenfreundlich umgestaltet. Der ehrenamtliche Wildbienenexperte Rainer Prosi begleitet das Projekt und prüft regelmäßig, wie viele Insekten und welche Arten auf der Fläche vorkommen.

Ökostrom macht richtig Wind

100 % klimaneutralen Ökostrom bieten die Stadtwerke mit dem „Hohenloher Naturstrom“ an. Dieser wird emissionsfrei aus Windenergie (überwiegend aus dem Windpark Kirchberg/Jagst) erzeugt. So kann auch in Crailsheim regionaler und nachhaltig erzeugter Ökostrom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen bezogen werden. Und das zu günstigen Konditionen.

So kann jeder einen Beitrag zur Energiewende leisten. Mehr unter **www.hohenloher-naturstrom.de**

Zum Produktportfolio der Stadtwerke gehört nach wie vor auch ein umweltfreundliches Gasprodukt, das Kunden bei der Erfüllung des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EWärmeG) untersützt.

Anlaufstelle für Sanierer

Unter dem Motto „Sanier mit mir“ setzen die Stadtwerke ein Teil aus dem Klimaschutzkonzept für die Stadt Crailsheim weiter ungebremst um. Und auch private Hauseigentümer profitieren von vielen kostenlosen Beratungen rund um die Themen energetisches Sanieren, richtige Heizungsanlage, Energieausweis und vieles mehr.

SANIERMITMIR.DE

TÜV-geprüft

Ein nachhaltiger und sparsamer Umgang mit Energie wird bei den Stadtwerken schon immer großgeschrieben. Vor rund drei Jahren wurde dies offiziell durch die Einführung eines Energiemanagement-Systems im Unternehmen professionalisiert und offiziell durch das „TÜV Rheinland“-Siegel bestätigt.

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Management System
ISO 50001:2011
www.tuv.com
ID 9108619612

Plastikflasche ade

Das ermöglichen die leitungsgebundenen BRITA-Trinkwasserspender der Stadtwerke. Das Wasserkästen-Schleppen oder Plastikmüll wird so vermieden. Der Baubetriebshof und die Stadtwerke setzen bereits auf das System und stellen so den Mitarbeitern gekühltes, kohlensäurehaltiges Wasser kostenlos zur Verfügung. Interesse oder ein Testgerät probieren?

Melden Sie sich bei:
Ralf Hübsch, 07951 305-143,
ralf.huebsch@stw-crailsheim.de

Stromkunden sind schon ganz schön ÖKO

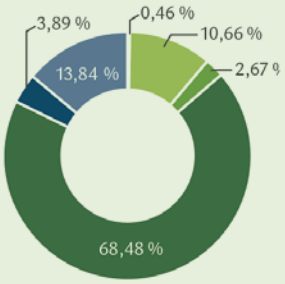
Gewusst? Bereits jetzt leisten die Stromkunden der Stadtwerke und damit viele Crailsheimer einen Beitrag für einen klimaneutralen Energieeinsatz.

Allein der Stromanteil, der aus erneuerbaren Energien erzeugt wurde, liegt bei den Stadtwerke-Kunden bei über 71 %. Im Vergleich zum bundesweiten Strommix, bei dem der Wert bei rund 36 % liegt.

Zudem wird beim Stadtwerke-Strommix die Umwelt nur mit 161 g/kWh CO_2 belastet, während dieser im Bundesdurchschnitt bei 435 g/kWh liegt. Also fast 3-mal höher.

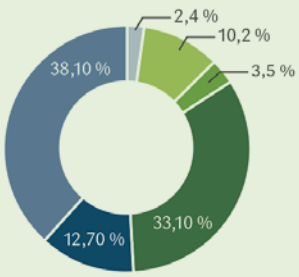
Der Stadtwerke Strommix nach Energieträger aufgeteilt

Stadtwerke Crailsheim 2017



161,31 g/kWh
0,00008 g/kWh

Zum Vergleich: Energieträgermix Deutschland*



435 g/kWh
0,00030 g/kWh

- Kernkraft
- Kohle
- Sonstige fossile Energieträger
- Erdgas
- Sonstige erneuerbare Energieträger
- Erneuerbare Energien gefördert nach dem EEG
- CO_2-Emission
- Radioaktiver Abfall

*nach Nettostromerzeugung der allg. Stromversorgung zzgl. Einspeisung privater Betriebe im Jahr 2017

100 JAHRE ENERGIE FÜR SIE! 1919 / 2019

Seit einhundert Jahren versorgen die Stadtwerke Crailsheim die Bürger mit Energie. Zu Beginn mit Gas, Elektrizität und Wasser, ehe 1985 auch Fernwärme hinzukommt. So blicken die Stadtwerke auf eine lange Tradition zurück, die dank des steten Vertrauens der Kunden und dass Know-how der Mitarbeiter möglich war und ist. Immer zuverlässig und ohne nennenswerte Ausfälle. Die Dienstleistungen des Unternehmens sind für ein funktionierendes Leben unverzichtbar. Ein Rückblick.

Die Geburt der Stadtwerke.
Der Gemeinderat Crailsheim beschloss an diesem Tag in seiner Sitzung, ein städtisches Elektrizitätswerk zu schaffen und dem bereits bestehenden Gas- und Wasserwerk anzuschließen und so den neu geschaffenen vereinigten technischen Werken die Bezeichnung „Städt. Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerk" zu geben. Ein Jahr später, 1920, fand die Umbennung in "Städtische Betriebswerke" statt.

1874 | 1910 | 1920 | 1930 | 1940 | 1950 | 1960

1874–1918

Lesen Sie hier wichtige, ausgewählte und chronologische Etappen, die den späteren Weg zur Gründung der Stadtwerke und deren Historie begleiteten: Im Januar **1874** verdankten die Crailsheimer einer Aktiengesellschaft das erste Gaswerk und die erste Gasbeleuchtung.
1891 übernimmt die Stadtgemeinde das Gaswerk in ihren Besitz.
1901, nach Zeiten akuten Wassermangels, erwirbt die Stadt mehrere Quellen und baut das Leitungsnetz sowie Wasserreservoire aus.
1913 wurde ein Vertrag über Stromlieferungen mit dem Überlandwerk Jagstkreis (UJAG) unterzeichnet. Aufgrund des 1. Weltkriegs konnte aber erst nach dessen Ende (**1918**) das Ortsnetz für Strom gebaut werden.

1924

Am 27. März **1924** beschloss der Gemeinderat die Einführung einer elektrischen Straßenbeleuchtung. Bereits fünf Monate später erhellten 60 neue Brennstellen die Crailsheimer Straßen. Es beginnt der Umbau am Strom-Ortsnetz. Aluminiumleitungen werden durch Kupfer ersetzt.

1932

1932 sorgte eine Reichsverordnung, die 500 Mio. Mark für öffentliche Zwecke und als Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Verfügung stellte, dafür, dass die Stadt Crailsheim mit umliegenden Gemeinden am 6. Februar **1933** den Zweckverband „Wasserversorgung Jagstgruppe" gründen konnte. In einer Zeit, geprägt von hoher Arbeitslosigkeit, konnte nun ein Projekt mit 1 Mio. Mark zur verbesserten Wasserversorgung der Oberamtsstadt Crailsheim begonnen werden. Die Wasserverteilung in Crailsheim oblag den Städtischen Betriebswerken.

1949

1949 haben die Stadtwerke den Firmensitz in der Worthingtonstraße in Verbindung mit dem dortigen Gaswerk bezogen.

Am 23. Februar **1945** zerstörten schwere Luftangriffe nicht nur das Bahnhofsgebäude, sondern auch das Gas- und Elektrizitätswerk sowie viele weitere Gebäude in Crailsheim. In den letzten Tagen des Krieges erlitten das Rohrnetz, große Teile des Wassernetzes und die elektrischen Ortsnetz-Freileitungen schwere Schäden bzw. wurden gänzlich zerstört. Laut historischen Aufzeichnungen „waren technische Mitarbeiter des Elekrizitätswerkes ständig, oftmals in ununterbrochenem Einsatz und solange Tieffliegerangriffe erfolgten unter Lebensgefahr bemüht, die unterbrochene Stromversorgung der Haushalte und Betriebe so gut wie möglich wiederherzustellen".

Die Bevölkerungszunahme, neue Industrieansiedlungen und die Eingliederung benachbarter Gemeinden prägten in den 60er-Jahren auch die Stadtwerke mit all ihren Versorgungseinrichtungen – denn starke Erweiterungsmaßnahmen wurden vorgenommen. Alleine in der Stromversorgung wurden **1966/67** innerhalb von 2 Jahren 6 km Hochspannungskabel, 11,6 km Niederspannungskabel, 8 Trafostationen, 20 Schaltschränke, 197 Straßenleuchten und 257 Hausanschlüsse umgesetzt.

26.5.2012 weihen die Stadtwerke die größte thermische Solaranlage Deutschlands ein. 7500 qm Sonnenkollektoren ermöglichen es, ein Stadtgebiet mit rund 1500 Einwohnern mit Wärmeenergie zu versorgen, die zu 50 % aus Sonnenwärme besteht.

Am 3. Februar **1981** konnten die neuen Leitungen in Betrieb genommen werden und Crailsheim wird von sogenanntem Stadtgas auf Erdgas umgestellt. Im Stadtteil „Roter Buck“ wurden am **9. Februar 1981** gegen 13 Uhr als Erstes die Gasgeräte umgestellt und weitere 5205 folgten.

1985/1986: Fernwärme wird künftig eine weitere Energieversorgung der Stadtwerke. Ein Vertrag mit der US-Kaserne ermöglichte es, da die US-Armee damals weder Wärme wollte, die direkt aus deutschem Heizöl bzw. russische Gas (es war die Zeit des „kalten Kriegs“) erzeugt wurde, sondern über Umwege wurde die Wärmeerzeugung über ein Heizkraftwerk gewählt (heute noch als Heizwerk 1 bei den Stadtwerken im Einsatz) und ersetzte so die Wärmeerzeugung durch Steinkohle der Amerikaner. Damals, am **1. Oktober 1986** wurden 115 Gebäude in die Wärmeversorgung miteinbezogen.

Wir feiern! 100 Jahre!

2019

1970 | 1980 | 1990 | 2000 | 2010 | 2019

1972

1972 wird der städtische Eigenbetrieb in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgegründet, mit der heute bekannten Firmierung „Stadtwerke Crailsheim GmbH“.

1973

25. November 1973 – die Ölpreiskrise mit einem bundesweiten Fahrverbot machte auch vor den Stadtwerken nicht halt und sorgte dafür, dass die Vorratslager für Füssiggas von 100 m³ auf 400 m³ ausgeweitet wurden, welches bei Bedarf schnell über eine sogenannte Spaltgasanlage zum Stadtgas zugemischt werden konnte.

1978

Am **27.9.1978** wird vertraglich fixiert: Crailsheim bekommt Erdgas und wird an das europäische Erdgas-Verbundnetz angeschlossen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke stimmte dem mit der Gasversorgung Süddeutschland (GVS) ausgehandelten Vertrag zu. Rund 95 km neue Hochdruckleitungen mussten durch die GVS verlegt werden, um den Raum Crailsheim, Ellwangen und Aalen an die „saubere“ Erdgas-Energie anzuschließen.

1992

1992 nehmen die Stadtwerke im Stadtteil Roter Buck das erste Blockheizkraftwerk in Betrieb und sind Vorreiter im Einsatz dieser effizienten und umweltfreundlichen Technologie. Viele weitere Anlagen folgten.

2002

2002 wurde die erste Erdgastankstelle in Crailsheim eröffnet. Und, die Saunalandschaft parc vital begrüßt die ersten Gäste.

1998

Oktober **1998**, zieht auch das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke in die Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 und hat dort noch heute seinen Firmensitz. Seit **1989** ist dort bereits das Technikgebäude angesiedelt. **1999** wurde die ecoSWITCH AG gegründet, mit der die Stadtwerke deutschlandweit am Energiemarkt tätig sein konnten.

2016

Die Stadtwerke übernehmen zum **1. Januar 2016** die Stromnetze in den Stadtteilen Beuerlbach, Goldbach, Hagenhof, Jagstheim, Maulach, Onolzheim, Tiefenbach, Triensbach, Westgartshausen samt deren Ortsteile für die kommenden 20 Jahre.

STW-Card zücken und sparen

Der Herbst wird bunt – Museen, Musik aus den 20er-Jahren, Kinoerlebnisse mit frischem Popcorn sowie Sport und Spaß für unsere Jüngsten – und das alles in Crailsheim und Umgebung.

Die STW-Card macht es möglich.

...mehr als nur ein Kino!

Tauchen Sie ein in die Welt der Stars, erleben Sie topaktuell die neusten Blockbuster und genießen Sie den Eindruck, mitten im Film zu stehen. Ausgestattet mit modernster Technik und einem ständig wechselnden Programm und coolen Drinks wird Ihr Kinobesuch zum Erlebnis.

Senden Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit Ihrer Anschrift an:

Stadtwerke Crailsheim GmbH
Kennwort „Cinecity“
Friedrich-Bergius-Str. 10-14
74564 Crailsheim
silke.kahlert@stw-crailsheim.de

Einsendeschluss ist der 29. September 2019.

STW-Card-Vorteil:
1,10 € Ersparnis beim Kauf einer großen Tüte Popcorn (5,10 €) zum Preis einer mittleren Türe (4 €) STW-Card muss vor der Bestellung gezeigt werden.

Spaß für Kinder

Körbe werfen mit den Profis. Das HAKRO-Merlins-Basketballcamp macht's möglich. An drei Tagen im Herbst lernen Kinder und Jugendliche von Trainern und Spielern der HAKRO Merlins den Umgang mit dem orangen Ball und bekommen sicher den ein oder anderen Trick mit auf den Weg.

Gleich buchen: Herbst-Camp vom 30. Oktober bis 1. November mit der STW-Card für nur 99 Euro! Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind.

www.hakro-merlins.com/jugend/merlins-camps

STW-Card-Vorteil:
20 € Nachlass bei Teilnahme am Basketballcamp.

Mit KULTiC die Musik der 20er-Jahre erleben

„Die Damen und Herren Daffke“ öffnen Ihnen die Türen zu den verborgenen Amüsierschuppen des Berlin der 20er-Jahre.

Erleben Sie einen Abend so berauschend wie ein Glas Absinth und so wild wie ein Tanz auf dem Vulkan. Die Daffkes wagen den Spagat zwischen Unterhaltungsmusik und politischem Lied. So gelingt es ihnen, mit musikalischen Mosaiksteinen ein vielschichtiges Bild der 20er-Jahre zu zeichnen,

STW-Card-Vorteil:
1,50 € Nachlass auf den Eintrittspreis

die unserer heutigen Zeit machmal gar nicht so unähnlich sind ...

Termin vormerken: 19. Oktober 2019, 20.30 Uhr, Rathaussaal. Kartenvorverkauf in Crailsheim bei Schnelldruckladen Klunker und Baiers Café Frank. **www.kultic.de**

Museen

Foto: Deutschordensmuseum/Jens Hackmann, kopf-geist.arts.de

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Beachten Sie die Sonderausstellung vom 29. November 2019 bis 1. März 2020 – Deutscher Karikaturenpreis 2019: Prima Klima.

www.deutschordensmuseum.de

STW-Card-Vorteil:
0,50 € Rabatt auf den Eintrittspreis.

Schloss Langenburg

Hoch über dem idyllischen Jagsttal thront Schloss Langenburg
Egal, ob als Tagesziel oder als Zwischenstopp, das Schloss und das Automuseum sind immer einen Ausflug wert.

www.schloss-langenburg.de

STW-Card-Vorteil:
Einzelpersonen erhalten im Schlossmuseum und Deutschen Automuseum jeweils den ermäßigten Gruppentarif.

Haus der Geschichte Dinkelsbühl – von Krieg und Frieden

von Krieg und Frieden
Haus der Geschichte Dinkelsbühl

www.hausdergeschichte-dinkelsbuehl.de

50%

STW-Card-Vorteil:
50 % Rabatt auf den Eintrittspreis für den/die Karteninhaber/in und einer, Begleitperson in allen Preiskategorien.

Stadtmuseum im Spital Crailsheim

Nächste Sonderausstellung ab 6. Dezember 2019: lieblich und immer im Einsatz. Schutzengel-Bilder aus 200 Jahren.

www.museum-crailsheim.de

10%

STW-Card-Vorteil:
Ermäßigung für alle Sonderausstellungen. Dauerausstellungen Eintritt frei.

Weihnachtsmuseum

www.weihnachtsmuseum.de

STW-Card-Vorteil:
Erwachsene zahlen Eintrittspreis von 2,50 € statt 4,00 € in der Hauptsaison (01.04. bis 14.10. und 23.11. bis 14.01.)

Finde die Fehler!

Vier Fehler haben sich im unteren Bild versteckt. Finde sie und kreise sie ein.

Das Lösungsbild einfach ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und mit deiner Anschrift an die Stadtwerke senden:

Stadtwerke Crailsheim GmbH
Stichwort: Junior 1/2019
Postfach 1455, 74564 Crailsheim

Einsendeschluss: 22. September 2019

3 x 1 KOSMOS UNIVERSAL GLOBUS

Das politische Kartenbild und die rund 3000 Eintragungen machen den Globus (Ø 30 cm) zu einer übersichtlichen und informativen Wissensquelle. Bei Beleuchtung werden zusätzlich die Tiefenschichten der Meere sowie die Gebirgszonen der Kontinente im prägnanten Relief dargestellt.

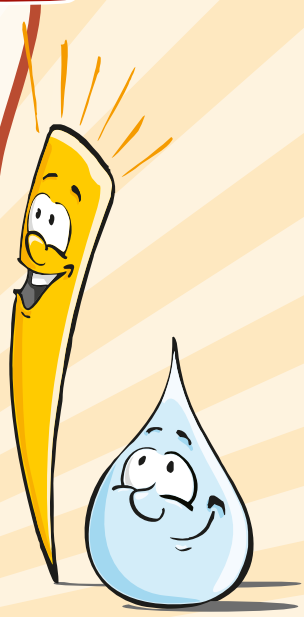
Dein Gewinn:

Die Gewinner des "eReader tolino page" aus der letzten Ausgabe 2/2018: Leonie Wahl aus Beuerlbach, Alin Fohrer aus Jagstheim und Sarah Weiß aus Crailsheim

Pauli Power und die gebrannte Mandel

Bald ist wieder Volksfest! Darauf freue ich mich schon das ganze Jahr. Ich fahre nicht nur gerne Karussell, sondern esse auch jedes Jahr gebrannte Mandeln auf dem Volksfest: Mmh, so lecker süß und knusprig!

Wusstet ihr, dass es gebrannte Mandeln schon ganz lange gibt? Im Jahr 1650 tauchen sie das erste Mal in der Geschichte auf. Damit die Mandeln so lecker werden, müssen sie zuerst in einem Ofen geröstet werden. Danach kommt eine Mischung aus Wasser, Zucker, Butter und Zimt über die Mandeln. Sie werden so lange in einem heißen Topf umgerührt, bis die Flüssigkeit verdampft ist und nur die gebrannten Mandeln zurückbleiben. Das kann man auch auf dem Volksfest sehen. Und übrigens, der Strom, den der Süßigkeitenverkäufer zum Brennen der Mandeln braucht, der kommt von den Stadtwerken.



Im finnischen Schwitzkasten

Wenn er nicht gerade am Spielfeldrand oder in der Trainingshalle anzutreffen ist, gibt es die Chance, den Hakro-Merlins Trainer Tuomas Iisalo in der Sauna anzutreffen. Dem STW-Magazin verrät er, was die deutschen Saunagänger von den finnischen unterscheidet.

„Sauna on köyhän apteekki“ lautet ein finnisches Sprichwort und bedeutet: „Die Sauna ist die Apotheke des armen Mannes.“ Auch der 1,95 Meter große Finne Tuomas Iisalo weiß die wohltuende Wirkung eines Saunaganges zu schätzen. Wenn er in seinem Heimatland Urlaub macht, ist er dort fast jeden Tag in der Sauna anzutreffen. Meistens wird bei rund 80 bis 110 Grad geschwitzt, etwa 30 Minuten lang. Als echter Naturbursche springt er anschließend zur Abkühlung in den kalten See, denn oftmals stehen die Saunen in der freien Natur.

Über drei Millionen Saunen

„In jeder Wohnung und in jedem kleinen Apartment in Finnland steht eine Sauna“, erklärt der Basketballtrainer. „Ich schätze, es gibt etwa drei Millionen Saunen in unserem Land.“ Doch wie saunieren die Finnen? „Ein großer Unterschied zu Deutschland ist, dass Frauen und Männer in Finnland selten gemeinsam saunieren. Die Geschlechter bleiben meistens unter sich“. Doch wenn sich finnische Männer in der Sauna treffen, geht es nicht nur wegen der Temperaturen heiß her: „Es wird heftig diskutiert und über wichtige Themen gesprochen. In der Sauna ist es auch egal, ob der Präsident oder ein Geschäftsführer neben dir sitzt – hier sind wir alle gleich“, betont Iisalo. So kann sich der Besuch im heißen Dampfbad über mehrere Stunden und Durchgänge hinziehen. Zwischendurch wird entspannt oder auch ein kühles Getränk genossen. Wer sich einem finnischen Sportteam anschließen will, sollte vorsichtig sein, denn gemeinsame Saunapartys sind keine Seltenheit: „Hier wird Bier getrunken und gemeinsam geschwitzt. Das ist auch eine Art, um interne Spannungen oder Probleme in einem Team zu lösen“, erzählt der Finne lachend.

Abschalten und entspannen

Vom Kind bis zum Großvater – jede Altersklasse ist in Finnland in der Sauna anzutreffen, denn „Saunieren ist eben auch ein soziales Event“, sagt Iisalo. Dennoch schätzt der Headcoach auch die Ruhe und Entspannung: „Die Sauna ist einer der wenigen Orte, an die du kein Smartphone mitbringen kannst. Hier unterhält man sich mit Freunden und Familienmitgliedern oder ist mit seinen Gedanken alleine. Das ist ein bisschen wie Meditation.“ Auch die Spieler der Hakro Merlins Crailsheim wissen das zu schätzen. Viele von ihnen kommen regelmäßig ins parc vital, denn während der Saison hilft der Saunagang bei der Regeneration des Körpers und hält das Immunsystem auf Trab.

„Für mich bedeutet der Saunagang mentale Entspannung.“

Der Chef der Zauberer

Tuomas Iisalo ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Ursprünglich kommt er aus Espoo, der zweitgrößten Stadt Finnlands. Seit 2016 ist er Headcoach der Hakro Merlins Crailsheim und geht mit den Basketballern nun bereits in die vierte Saison.

Öffnungszeiten parc vital: Mo. bis Sa. von 10 bis 22 Uhr | So. bis 21 Uhr | Mo. Damensauna (außer an Feiertagen), Volksfestmontag geschlossen!
Freuen Sie sich auch auf unsere kommenden Events: Oktoberfest 25.10.2019 • 80er-90er-PARTY 16.11.2019 • Nikolaus-PARTY 06.12.2019

Hier noch die **Gewinner des letzten Rätsels:** Karl Ley, Bernhard Saur, Gudrun Bachmeyer, Annette Präger, Sofie Kilian – alle aus Crailsheim.
Das Lösungswort des Rätsels in Heft 2/2018 lautete **AUSWAERTIG.**

Calvin & Hobbes

Tomas Chamizo Roll

seit 27 Jahren bei den Stadtwerken

Abteilung: Bau
Aufgabengebiet: Koordination Hausanschlüsse

ÜBER WAS KÖNNEN SIE HERZHAFT LACHEN?
Über einen guten Witz.

WAS IST IHNEN PEINLICH?
Wenn man den Namen von einem Bekannten vergisst.

WAS ZEICHNET EINEN GUTEN FREUND AUS?
Dass ich in jeder Situation auf ihn zählen kann.

IHR LIEBLINGSBUCH?
Harry Potter, weil es die einzigen Bücher sind, die ich gelesen habe (aufgrund eines Krankenhaus-Aufenthalts).

MIT 18 ...
... wollte ich mein eigenes Auto fahren.

EIN GUTER ARBEITSTAG BEGINNT MIT ...
... einer Tasse Kaffee und einem Lächeln von meinen Chicas (Mädels).

DIE ZEIT VERGESSE ICH ...
... beim Fahrradfahren.

ERFOLG FEIERE ICH ...
... mit Familie und Freunden.

RAT SUCHE ICH ...
... bei meiner Familie.

DAS BRINGT MICH AUF DIE PALME ...
... Unpünktlichkeit.

Tomas Chamizo Roll
Bauabteilung

Wir sind für Sie da

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14
74564 Crailsheim
✆ 07951 305-0
Fax 07951 305-118
www.stw-crailsheim.de
info@stw-crailsheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Kundenzentrum
Montag bis Donnerstag:
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 15.15 Uhr
(Technik bis 14.00 Uhr)

NOTFALLNUMMERN
Kostenlose Störungshotline
✆ **0800 2269444**

Bei Ausfall der
Stadtwerke-Telefonanlage
✆ 0171 3613149

Bäder Info-Hotline
✆ 07951 6417

parc vital Info-Hotline
✆ 07951 963400

Energieberatung
Ralf Hübsch
✆ 07951 305-143

Impressum

STW aktuell – Kundenmagazin der Stadtwerke Crailsheim GmbH
Friedrich-Bergius-Straße 10–14,
74564 Crailsheim,Telefon: 07951 305-0
Verantwortlich: Markus Braun, Leiter Marketing/PR

Verlag:
SÜDWEST PRESSE Hohenlohe
Verlagsbetrieb Hohenloher Tagblatt
Ludwigstraße 6–10, 74564 Crailsheim

Redaktion: Markus Braun (STW), Heribert Lohr (verantw.), Marius Stephan, Frank Lutz, Eileen Scheiner, Kerstin Dorn.

Gestaltung: Friedemann Leipold, Peter Oberndörfer

Fotos: Marc Weigert, STW, Freepik, Fotolia, iStock, Shutterstock, brita.de, SWP Archiv

Besten Dank an die Bürgerwache Crailsheim für die Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Gedruckt in Deutschland auf FSC-zertifiziertem Papier, aus verantwortungsvollen Quellen.

100 JAHRE

VERTRAUEN

REGIONALITÄT

NACHHALTIGKEIT

Wir feiern! Ein Jahrhundert Versorgungssicherheit. Vor genau 100 Jahren begannen wir der Stadt Energie und Wasser aus einer Hand zu liefern. Begonnen mit Elektrizität, Gas und Wasser kam später die Fernwärme hinzu. Heute versorgen wir die Menschen in Crailsheim und Umgebung verlässlich, nachhaltig und umfassend. Zusätzlich sorgen wir mit unseren Bädern sowie dem parc vital ebenfalls für eine lebenswerte Heimat.
Wir feiern! Ihr Vertrauen in uns und alles, was wir deshalb erreicht haben. Danke!

100 JAHRE ENERGIE FÜR SIE! 1919/2019

www.stw-crailsheim.de

Stadtwerke Crailsheim